

Von der Steinzeithöhle zur Disco *von der Disco zurück zur Steinzeithöhle?*

Urformen von Kult und Architektur



Höhle in BAHARCIK (Steinzeit)



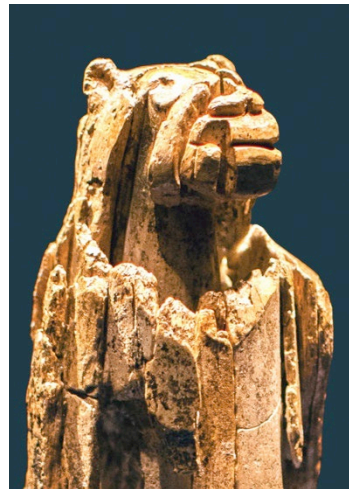
Disco BOA in Stuttgart (2023 n. Chr.)

im Café Psyche, Salzburg
am 25ten Januar 2024
Peter Schneider, Prof. Dr.

STEINZEITHÖHLEN auf der Schwäbischen Alb (ca. 40.000 bis 12.000)



Vogelherdhöhle



IONIEN – KARIEN: Achsbeziehung zwischen dem Apollonheiligtum in DIDYMA und dem karischen ‚Heiligen Berg‘ LATMOS





Ionien

Karien

Latmos-Gebirge
(Beşparmak)

Delphinion

Milet

Akköy

Bafasee

Herakleia

Latmos

Assesos

Temenos

Kultbezirk
'bei den Nymphen'

Bafa

Hafen
Panormos

Grotte
'Bartospilia'
(Zeushöhle)

Grion-Gebirge

Teichiussa
mit Hafen

Akkök

Didyma

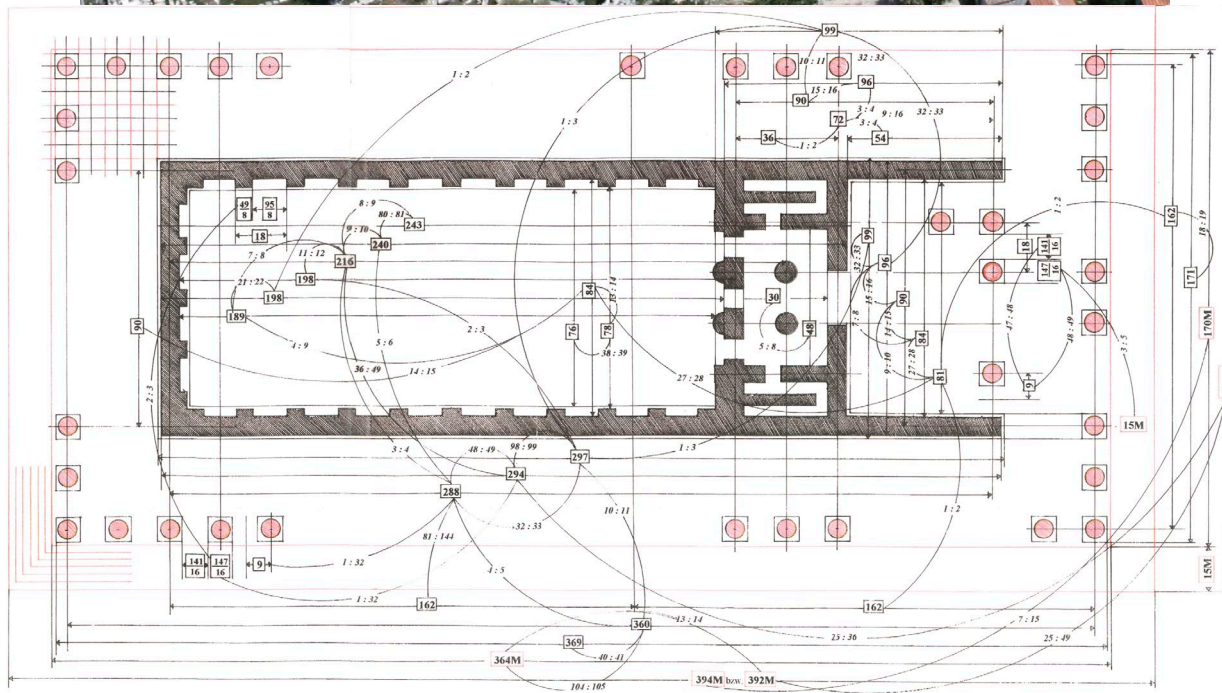
Didim

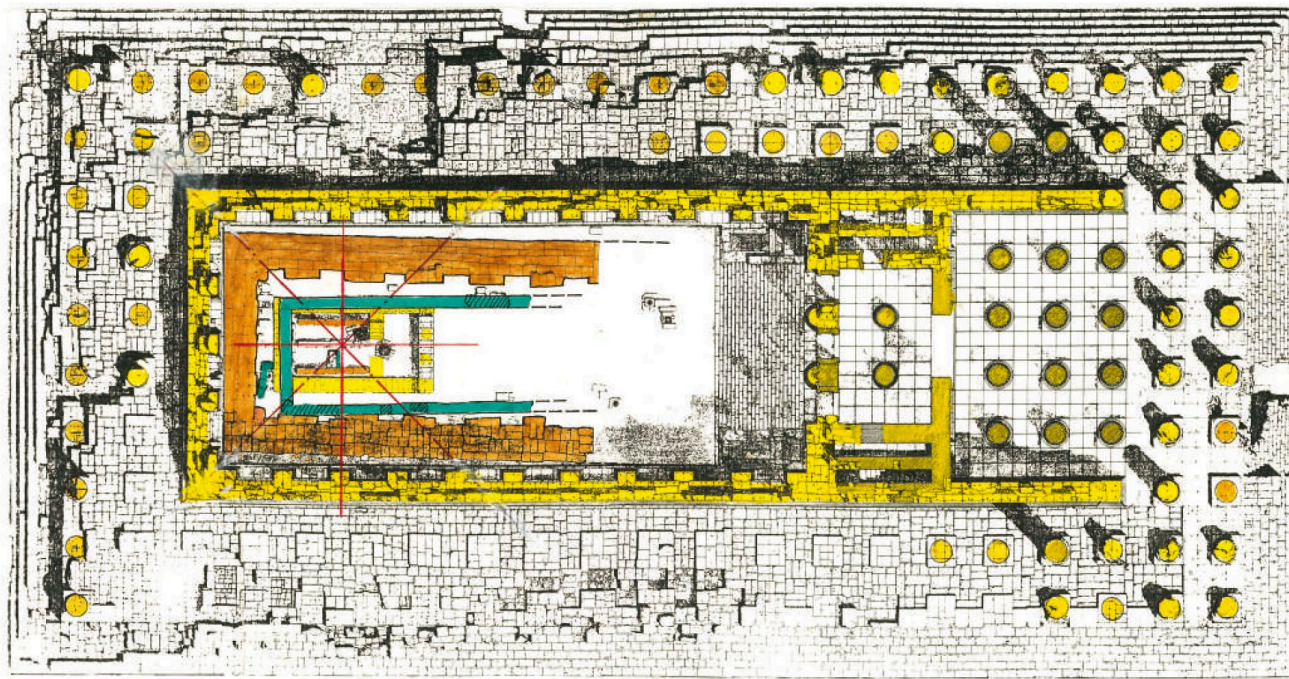
Altinkum

Burghügel
und Hafen

Hafen Kap
Monodendri
(Poseidion)

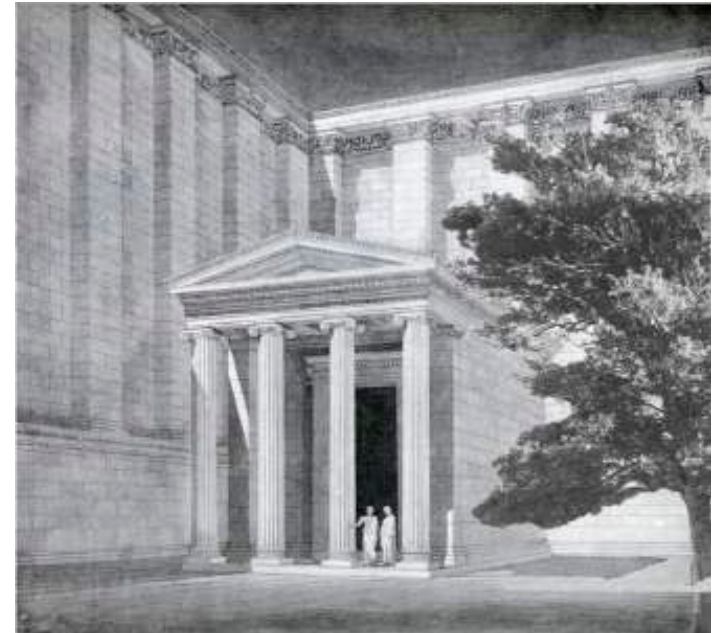
Google





- Tempel III**
- Sekos II**
- Sekos I**

spätklassisch bis spätrömisch (ab Mitte 4. Jh. v. Chr.)
 archaisch (ab 600 v. Chr. – ‚Perserzerstörung‘ Anfang 5. Jh.)
 spätgeometrisch (um 700 v. Chr.)

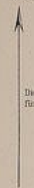


LATMOS: ‚Heiliger Berg‘ der Westtürkei (‚Besparmak‘ = ‚Fünffingerberg‘)



Karte des Latmos-Gebirges und des Sees von Heraklea.

M.N.



Die Polhöhe der Weichsel für 1906 beträgt 49° West.

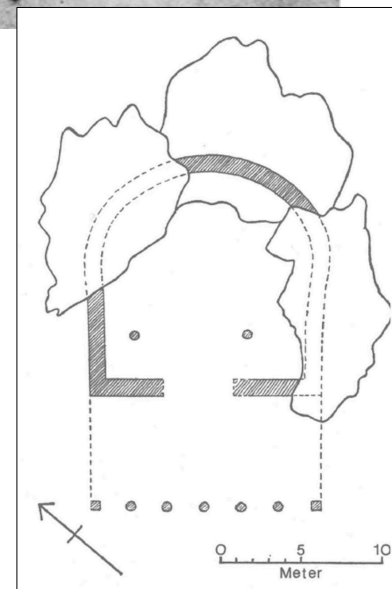
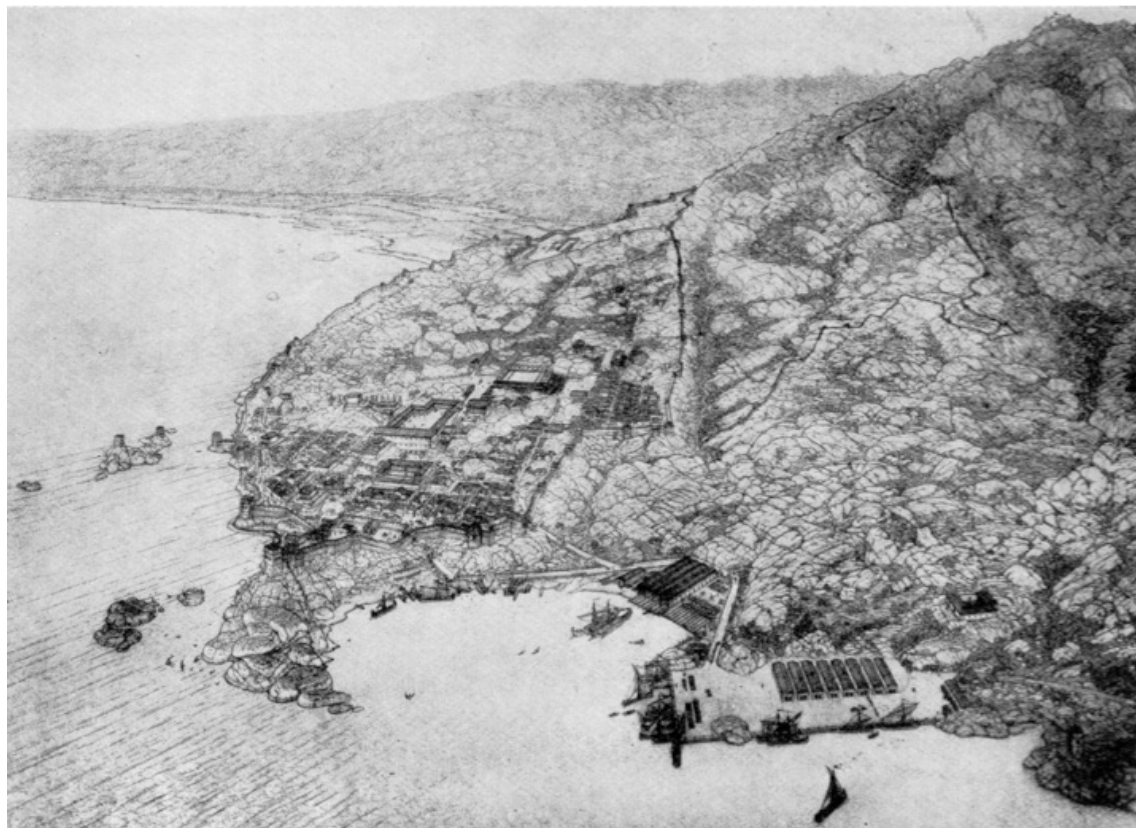
Erklärungen.

- Höhen in Metern über dem Meeresspiegel.
 1875: Latmoshöhe ist eine Höhenbestimmung von F. Wille, Karte von Klotz.
- 1 - Wasser
 - Br - Brunnen
 - Pa - Quelle
- Dynamische Bauten, Gräber und Fundstätten**
- Hügel, 3 Kapelle
 - I - Hügel mit figürlicher und geometrischer Wandmalerei, unterirdisch zerstört.
 - II - Hügel mit völlig zerstörter Wandmalerei
 - III - Hügel mit bis auf den Rand zerstörter Wandmalerei.
 - IV
 - V - Hügel mit gut erhaltenen Wandmalereien.
 - VI
- A - Befestigungen:**
- 1 - Mauerwerk mit Inschrift.
 - 2 - Klostermauern
 - 3 - Hügel mit trigonometrischem Kreuz.
- Hellenistische Bauten**
- b - Fundamente, Gräber
 - 1 - Athentempel
 - 2 - Säulenanstellung
 - 3 - mit 1000. Jahre alte Steinbrüche.
 - 4 - Mauer
 - 5 - Fels
 - 6 - Stein
 - 7 - Straße
- Das Gelände ist in regelmäßigen 100 m Schichtlinien dargestellt.



Aufgenommen im Herbst 1906.
 von Maxime
 Hugelmann.
 Nach dem Original gezeichnet
 Tschirchmann
 Kartograph.

Geogr. Anst. u. Sternw. C.L. Klotz, Berlin S.

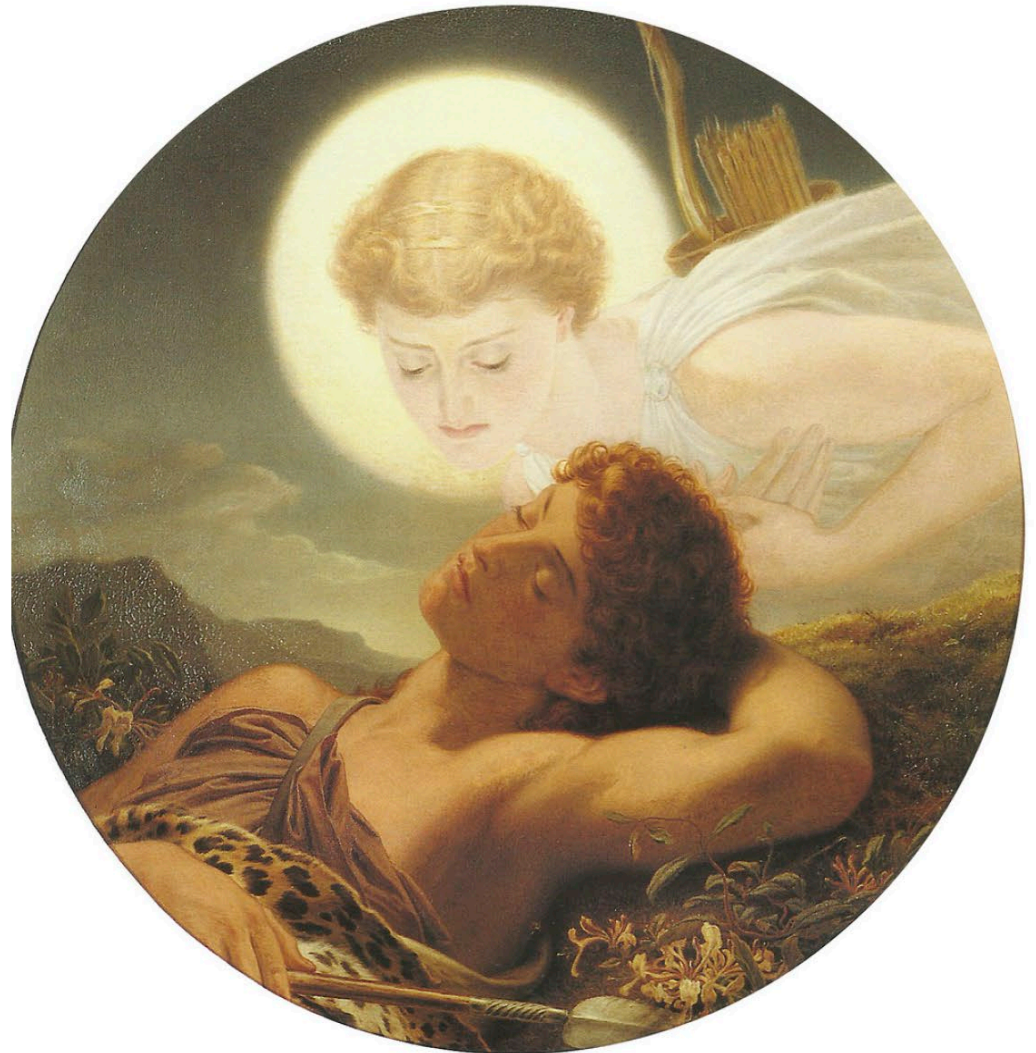




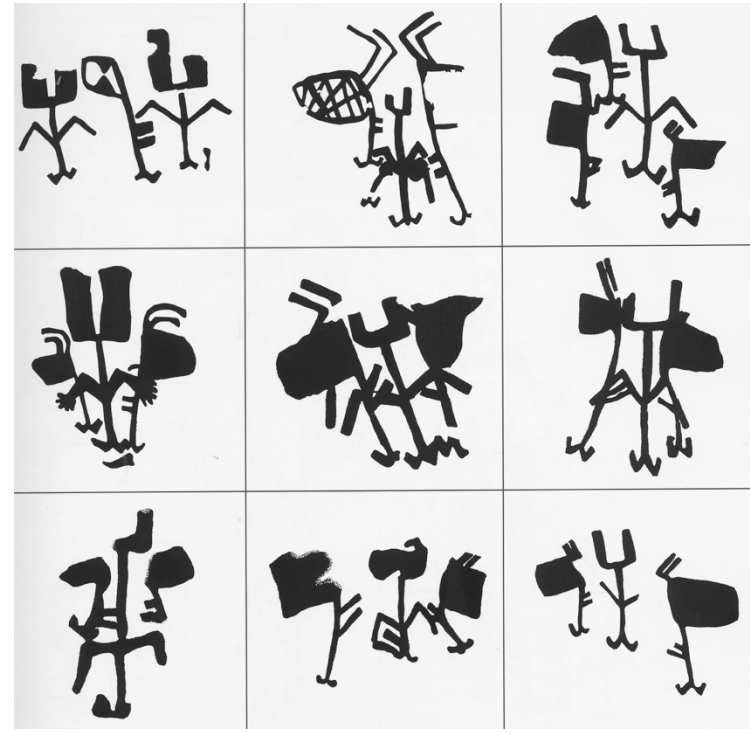
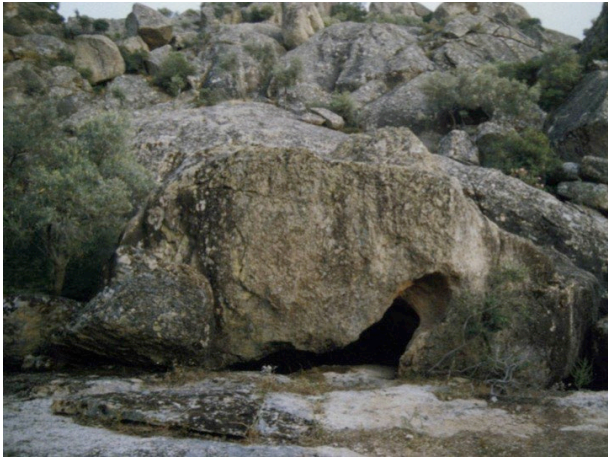
Endymion (John Keats) 1818

A thing of beauty is a joy for ever:
Its loveliness increases; it will never
Pass into nothingness; but still we keep
A bower quiet for us, and a sleep
Full of sweet dreams, and health, and quiet breathing.
Therefore, on every morrow, are we wreathing
A flowery band to bind us to the earth,
Spite of despondence, of the inhuman dearth
O noble natures, of the gloomy days,
Of all the unhealthy and o'er-darkened ways
Made for our searching: yes, in spite of all,
Some shape of beauty moves away the pall
From our dark spirits. Such the sun, the moon,
Trees old, and young, sprouting a shady boon
For simple sheep; and such are daffodils
With the green world they live in; and clear rills
That for themselves a cooling covert make
'Gainst the hot season; the mid forest brake,
Rich with a sprinkling of fair musk-rose blooms:
And such too is the grandeur of the dooms
We have imagined for the mighty dead;
All lovely tales that we have heard or read -
An endless fountain of immortal drink,
Pouring unto us from the heaven's brink.

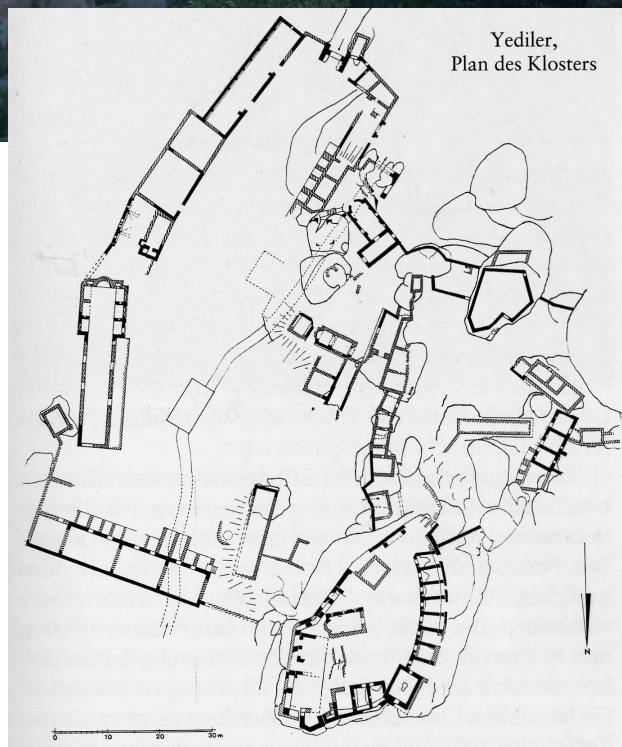
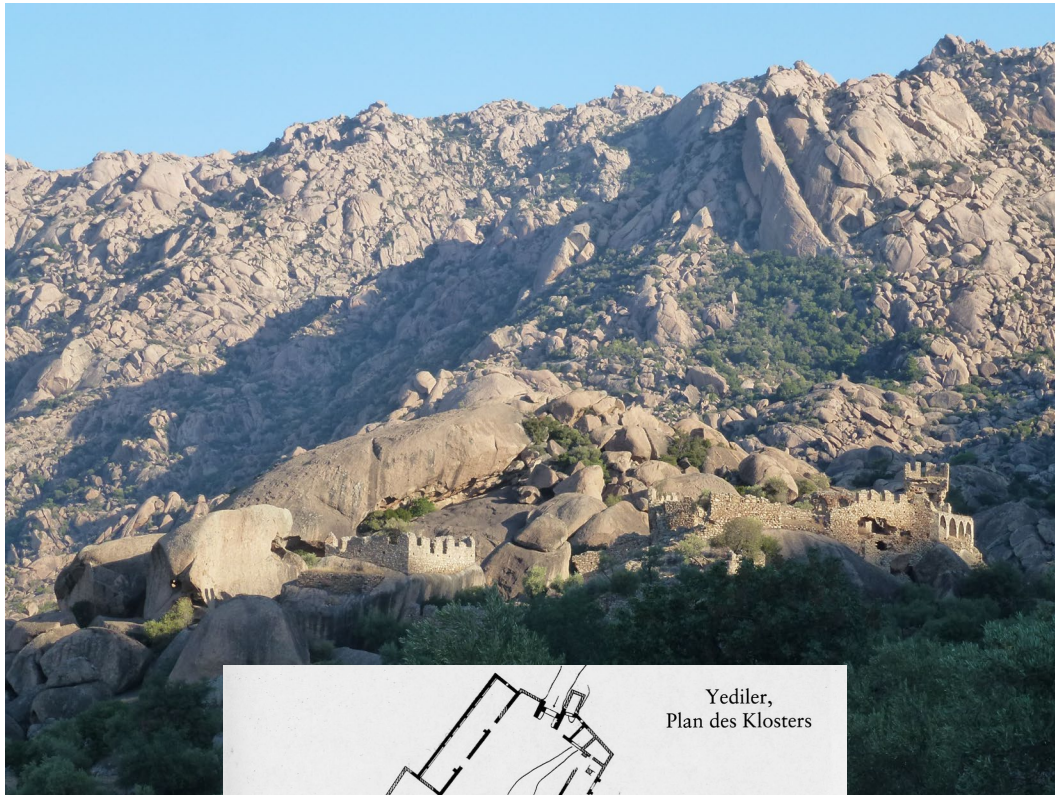
Nor do we merely feel these essences
For one short hour; no, even as the trees
That whisper round a temple become soon
Dear as the temple's self, so does the moon,
The passion poesy, glories infinite,
Haunt us till they become a cheering light
Unto our souls, and bound to us so fast,
That, whether there be shine, or gloom o'er-cast,
They alwas must be with us, or we die.



KERDIMELEK– Höhle im Latmos

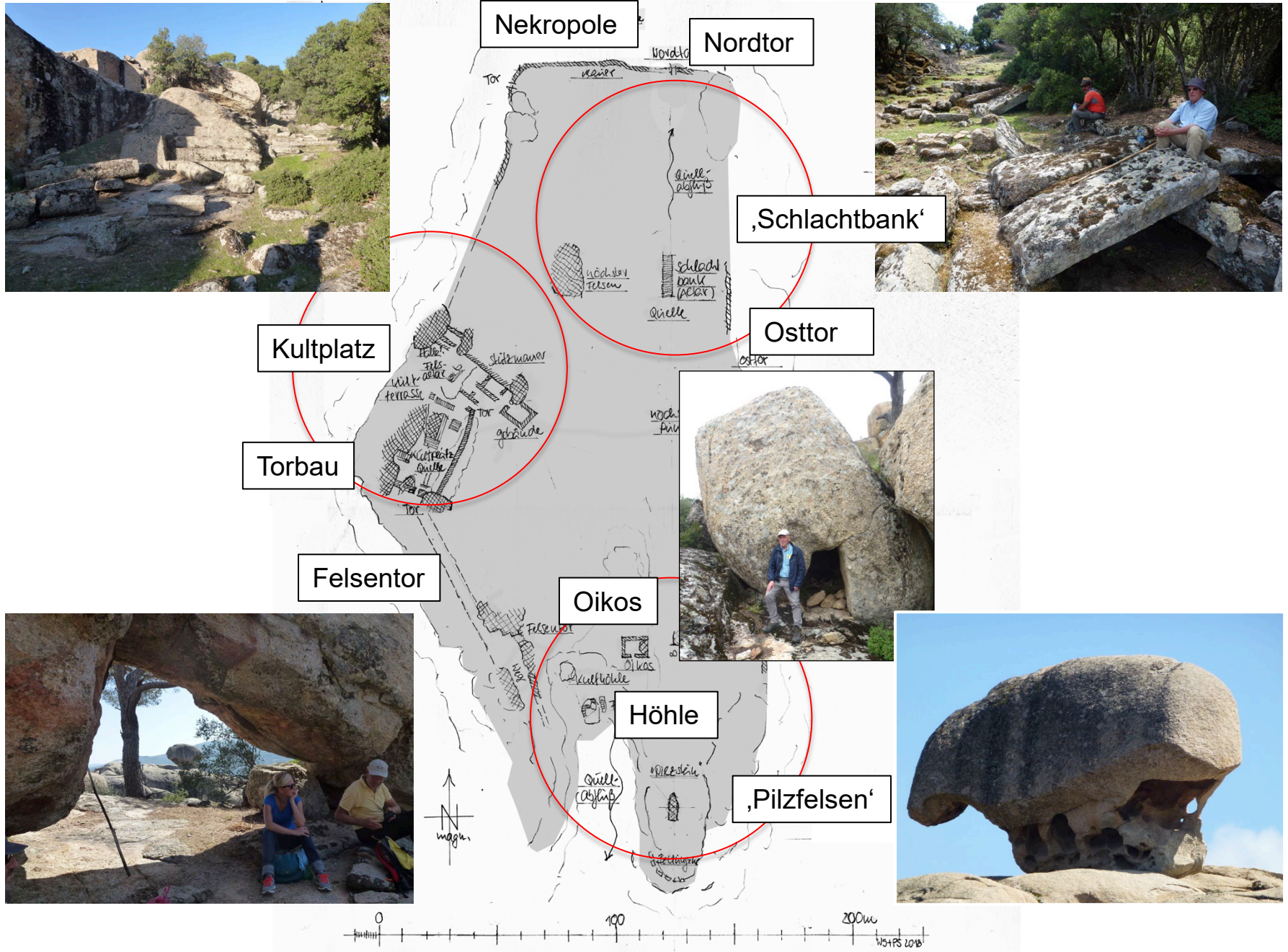


LATMOS: Karadere– Höhle

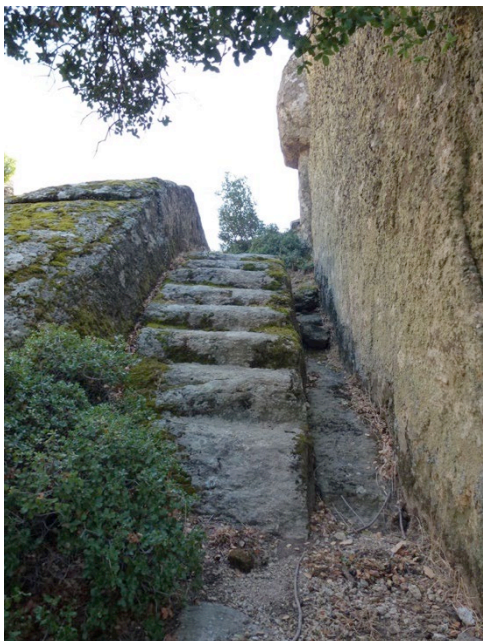




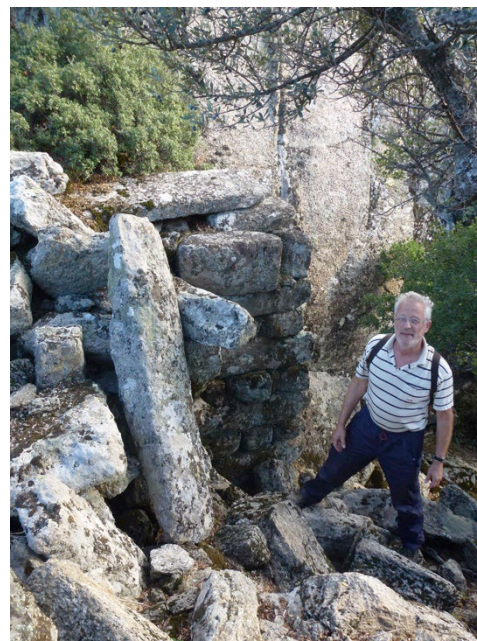
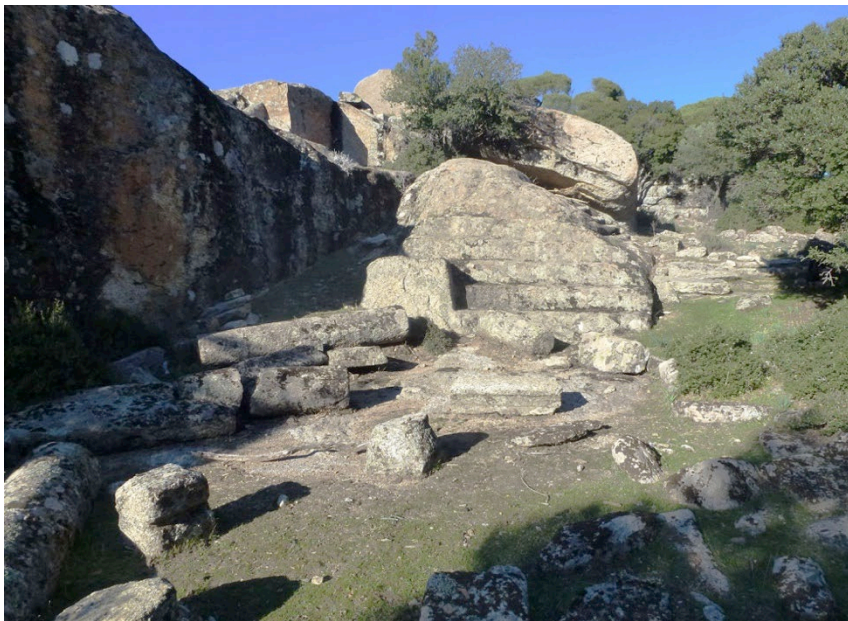
BAHARCIK: Steinzeitlicher Kultplatz (Megalithkultur?)



BAHARCIK: Zugangstreppe zum Felsentor. Felstreppen zum Feueraltar



BAHARCIK: Tor. Quellbezirk. Felstribüne und Treppe zum Feueraltar



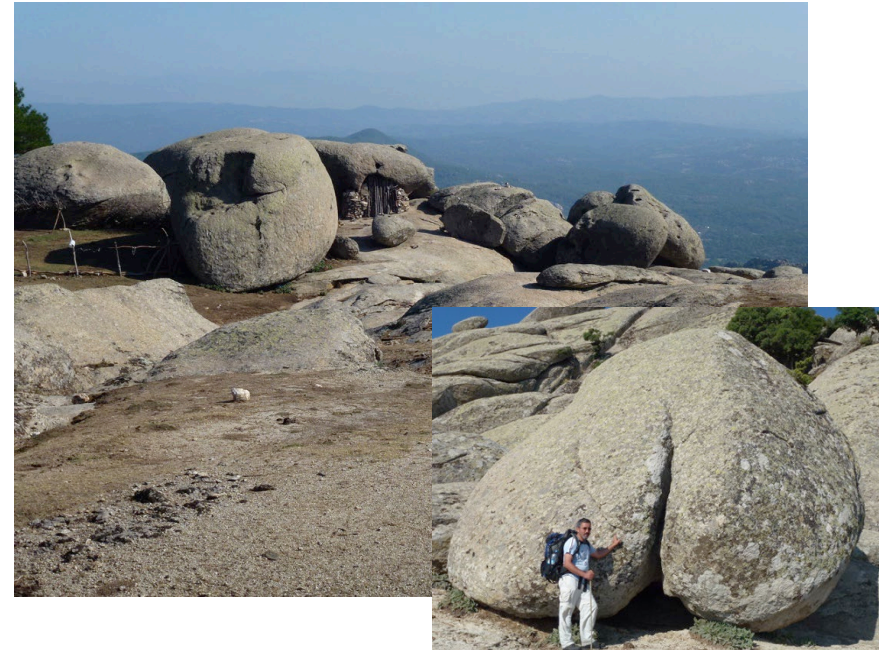
BAHARCIK: Doppelläufiger Wasserkanal. Abdeckung aus Steinbalken



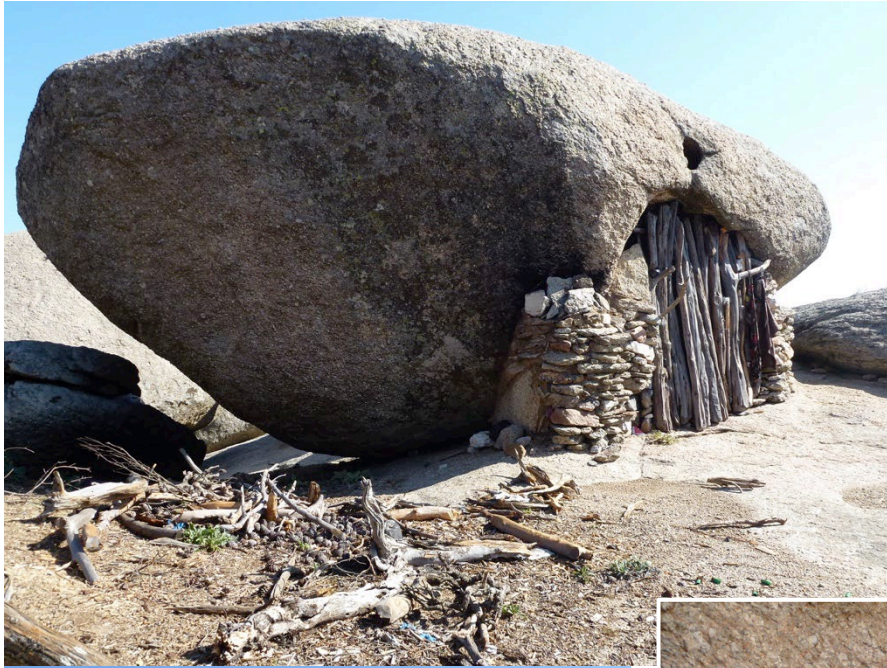
„Schlachtbank“
zweischiffig mit schräg verlegten
Steinbalken auf Mittelunterzug.
Quellwasserspülung



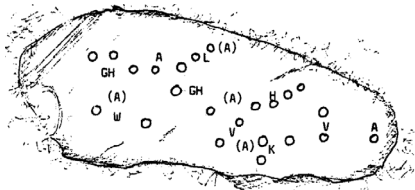
KIZPINAR im Latmos: ‚Mädchenquelle‘



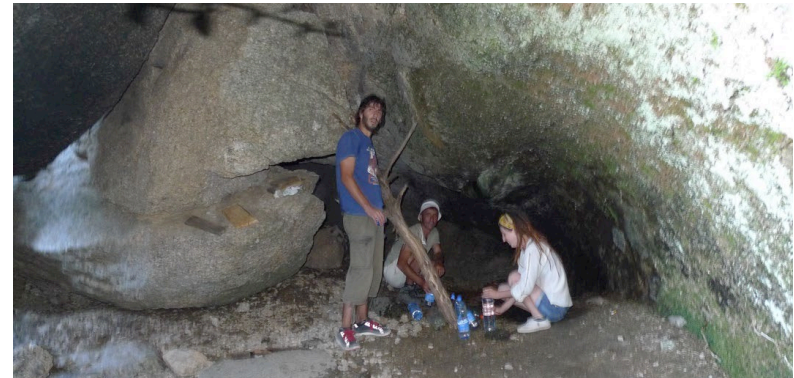
DAMLALA– Höhle im Latmos: Kulthöhle am Quellablauf (Steinzeit)



„Schalenstein“ mit Schriftzeichen(?)



DAMLALA- Höhle im Latmos



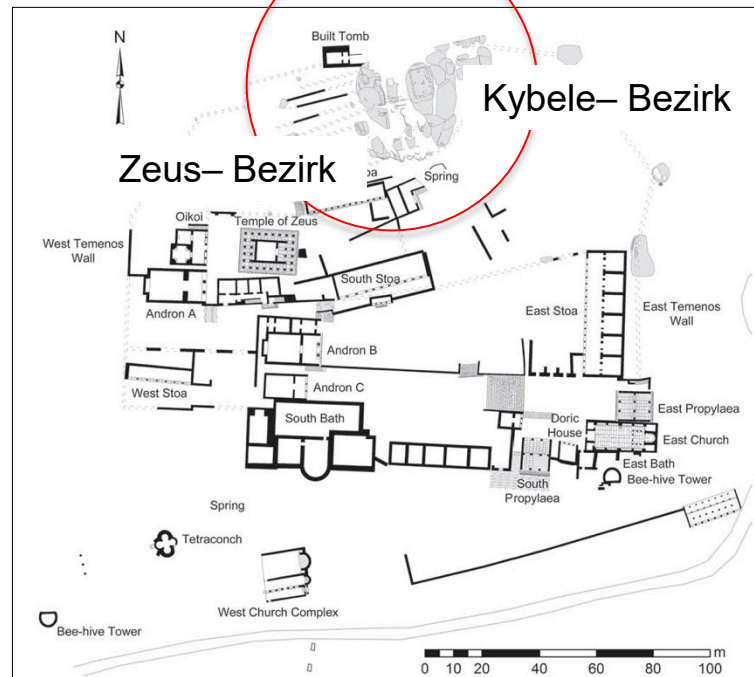
LABRANDA : Karisches Quellheiligtum mit Pilzfelsen über Quelle. Zeustempel



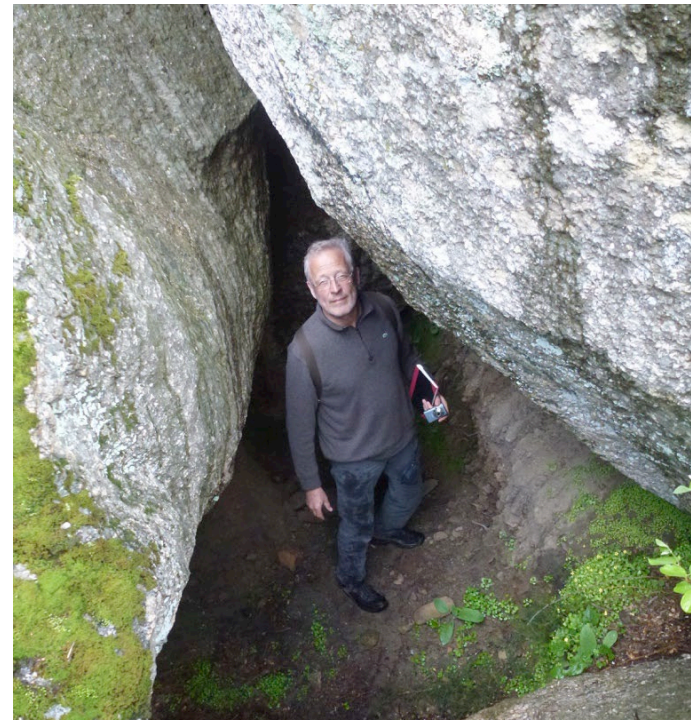
Zeus-Kultbezirk:
Tempel und Andronbauten



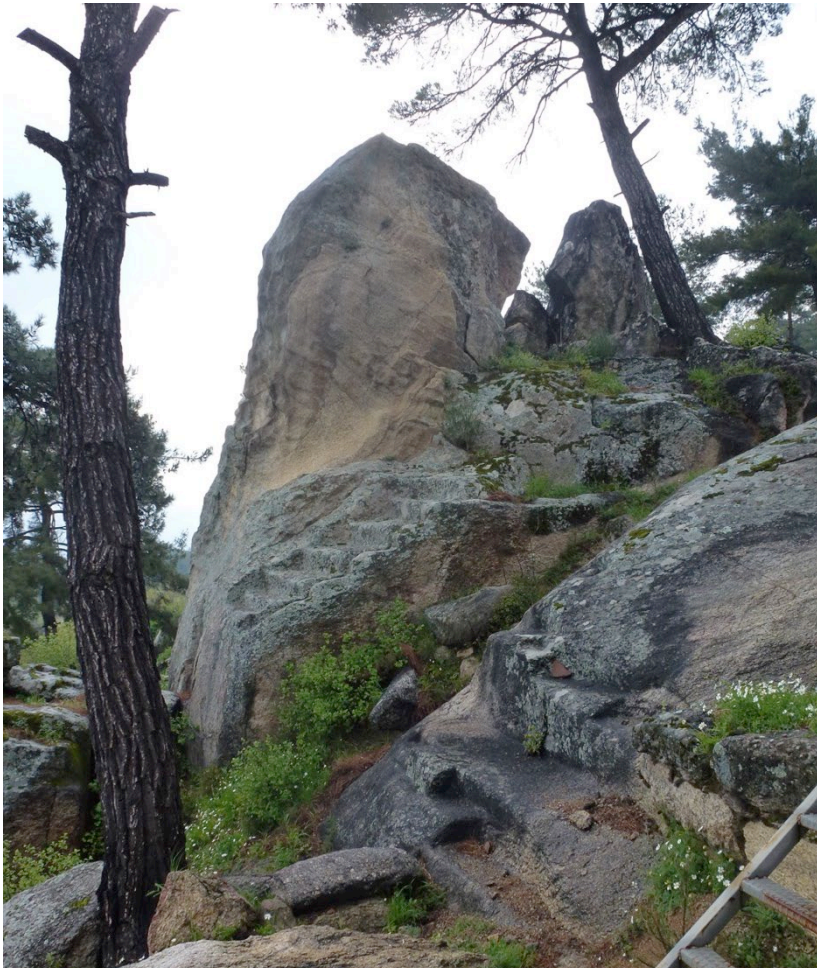
Kybele-Kultbezirk:
,Felsen und Wasser'



LABRANDA : Karisches Quellheiligtum. Pilzfelsen mit Gebäude. Höhle. Quelle 21



LABRANDA: Felstrepfen. Grabbau mit Opferterrasse über Kultraum



Kultfelsen mit Treppenanlage



Gebaute Grabhöhle mit
niedrigem Obergeschoss
und Kultplattform



Kultmal: Grenze – Wirkung in die Ferne – Außenraum –
sammelnd (Feuer - Glocken) – exzentrisch – plastisches Zeichen – Positivraum – konvex



Grenze und Mitte

Türe
Portal
Schwelle
Grenze



HÖHLE: weiblich – Mitte – Wirkung in der Nähe – Innenraum – bergend – schützend
konzentrisch – Negativraum – konkav

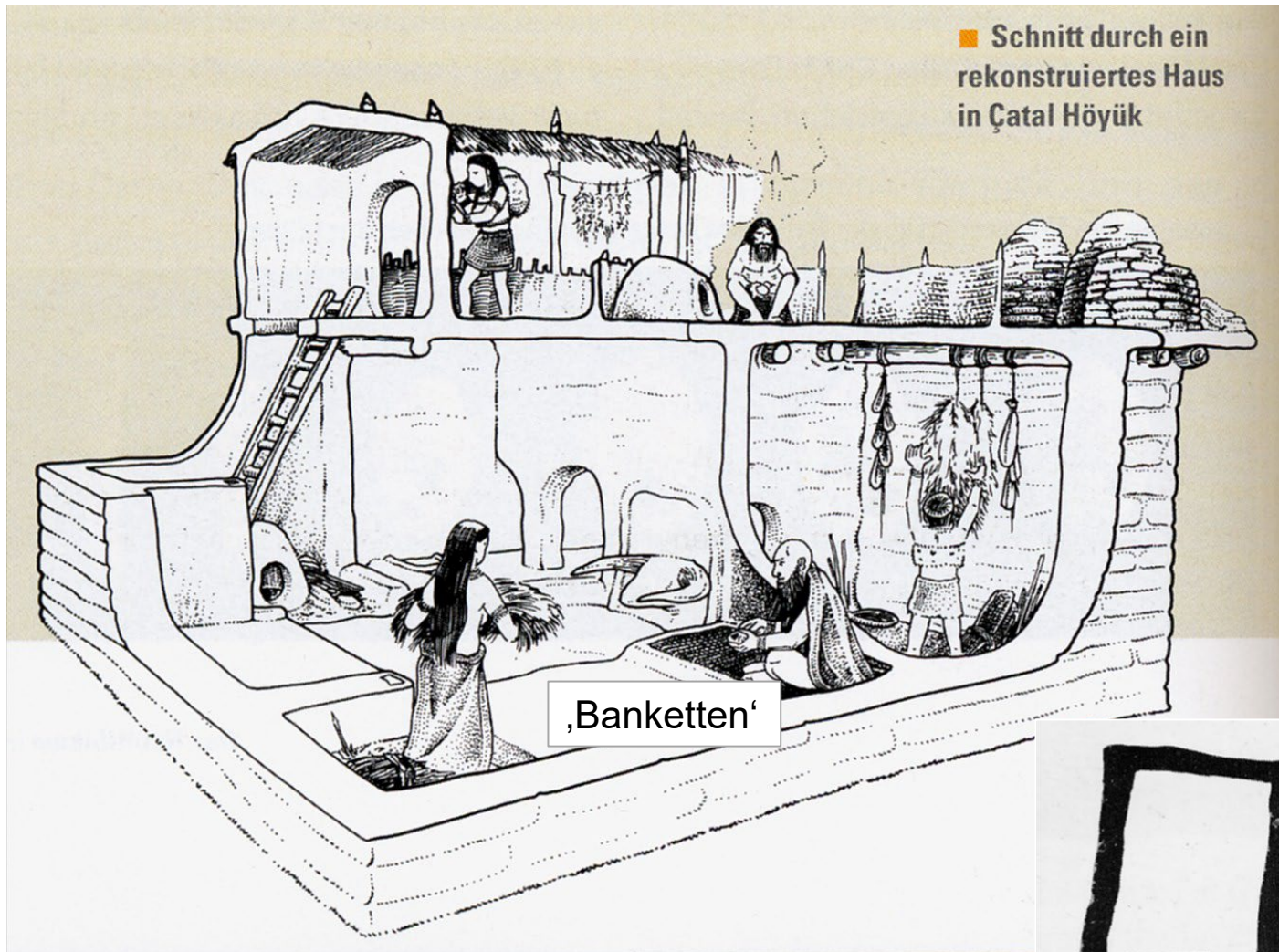
CATAL HÜYÜK: Höhlensiedlung – ‚Protourbane Stadt‘ (7.400 bis 6.200 v. Chr.)



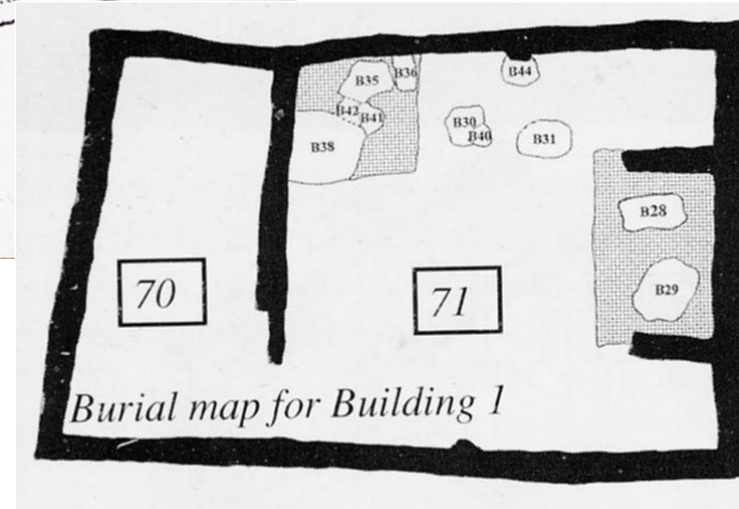
CATAL HÜYÜK: gebaute Initiations-Kulthöhlen



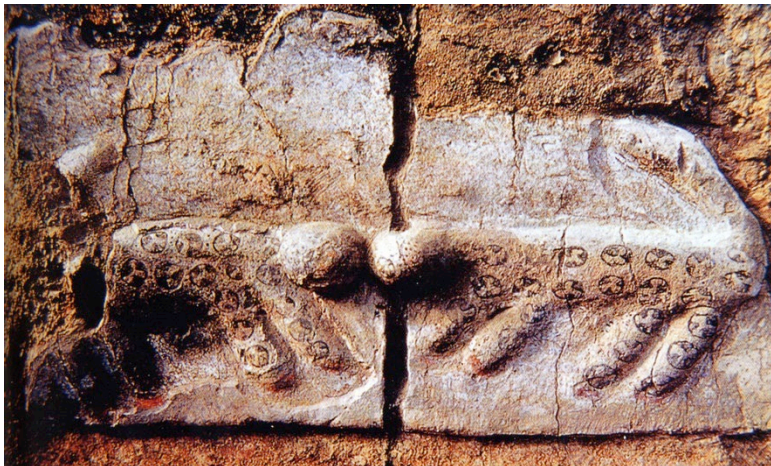
CATAL HÜJÜK: Hypothetische Rekonstruktion einer Höhle



Skelett- Bestattungen



CATAL HÜYÜK: Innenraum einer Kulthöhle



CATAL HÜYÜK: Kleinplastik aus Ton und bemaltes Wandrelief



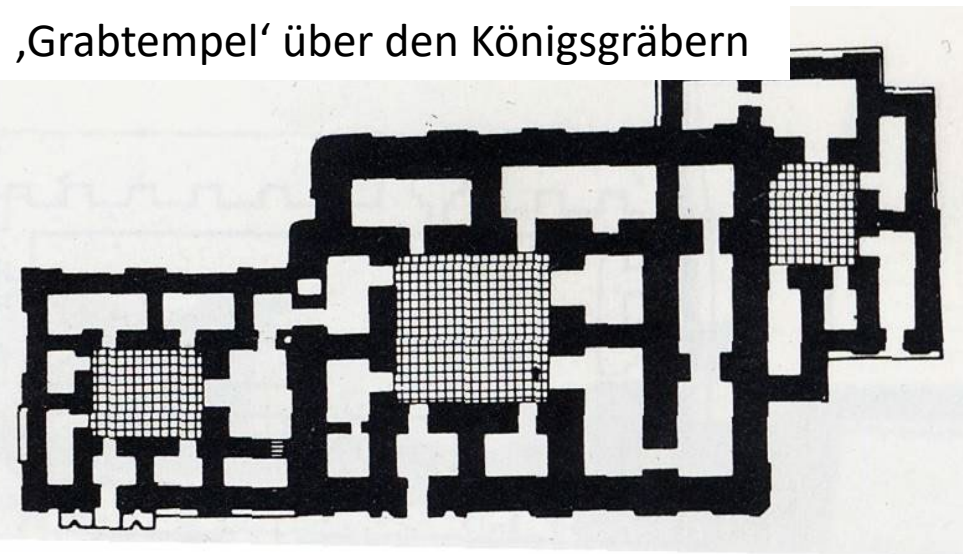
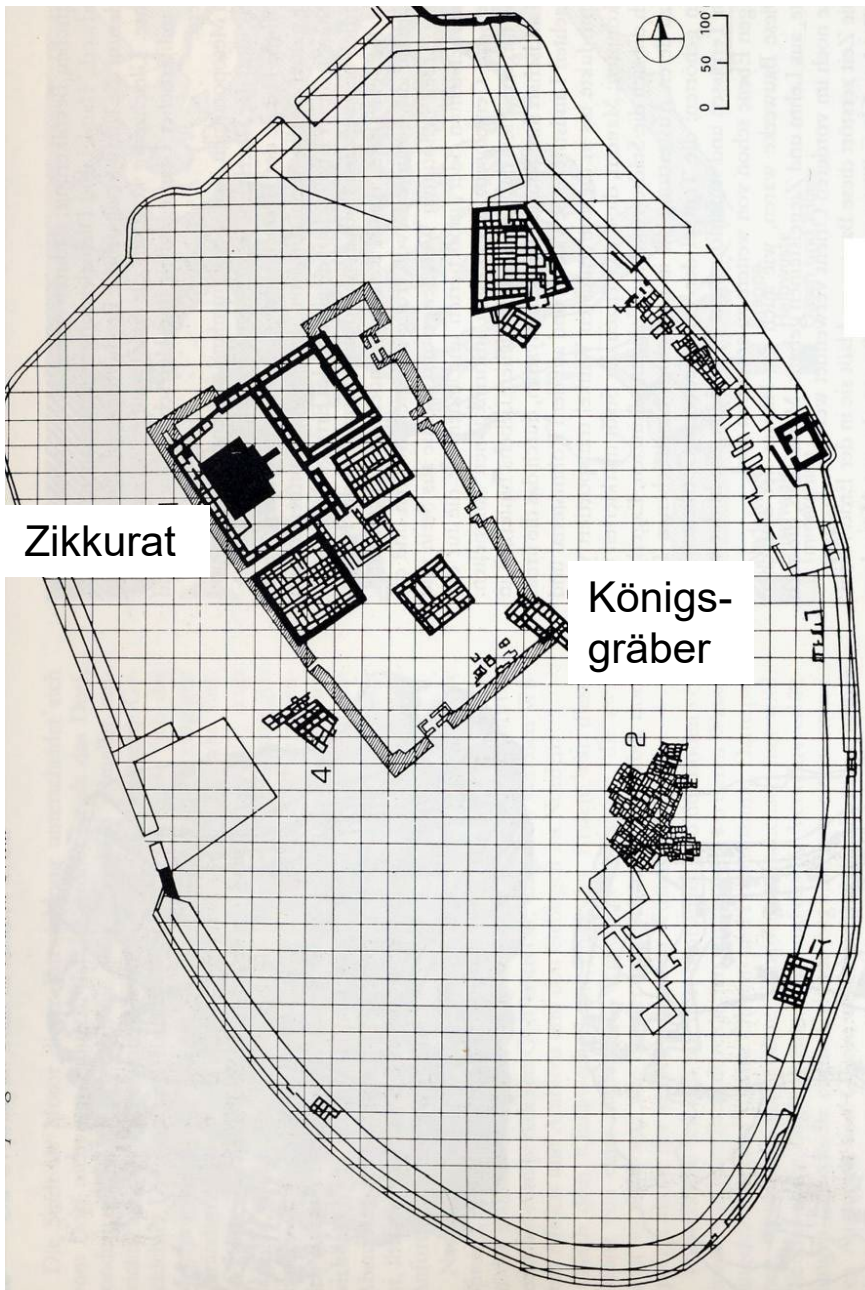
Fruchtbarkeitsgöttin auf Leopardenthron
(gebärend?)



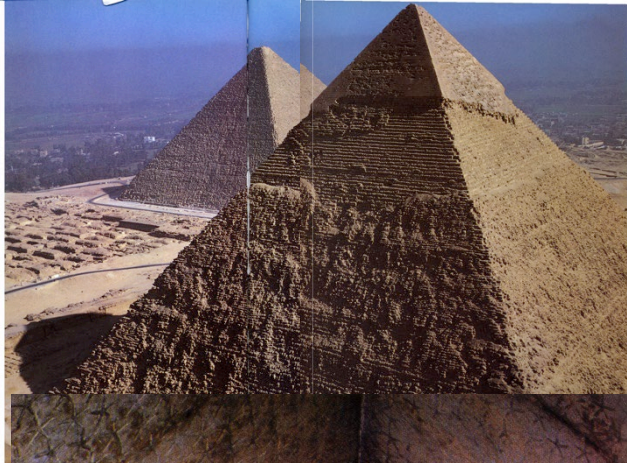
„Gebärende“. Nabel mit konzentrischen Kreisen

Die Höhle als Ort von:
Zeugung
Geburt
Grab

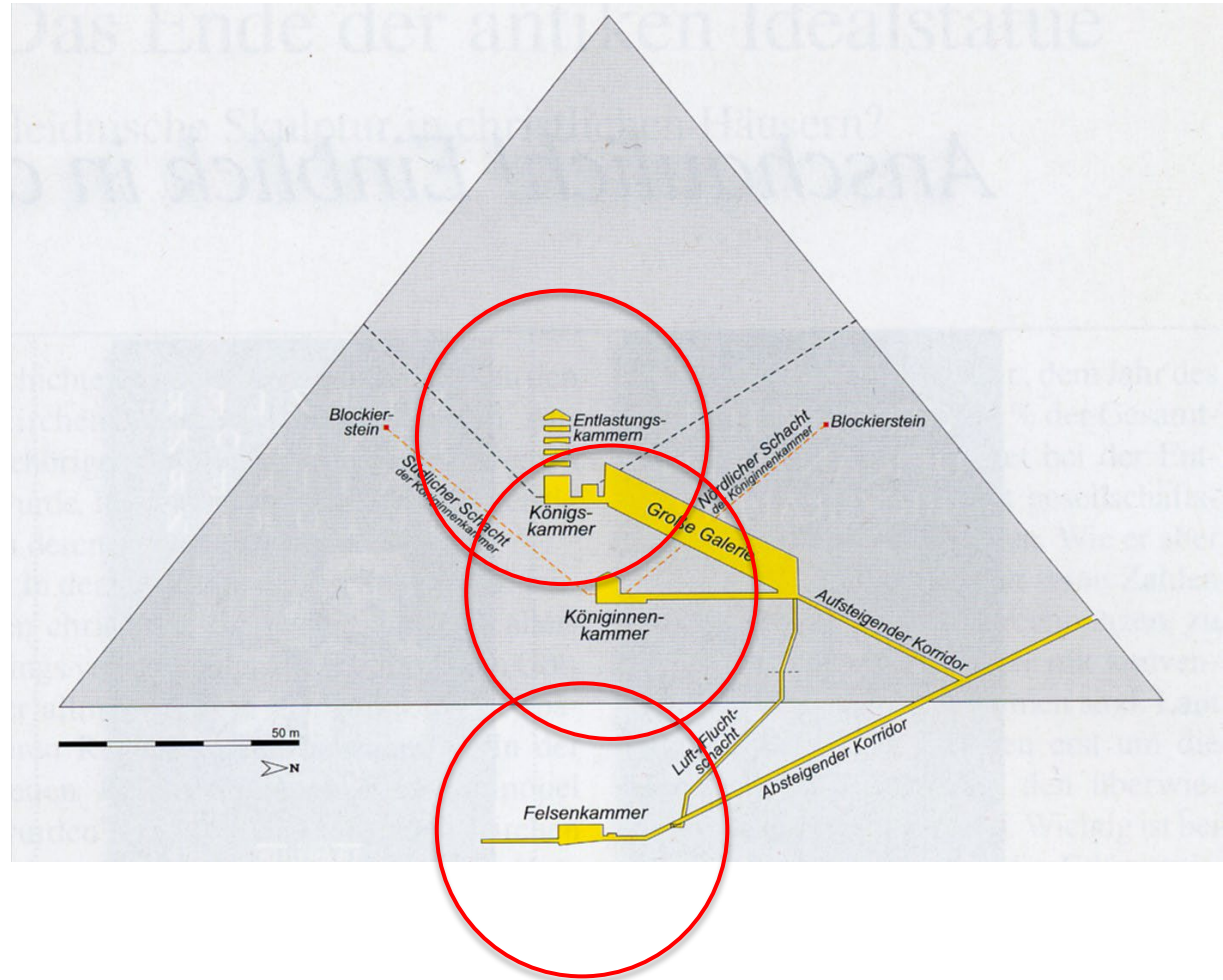
UR: Königsgräber (ca. 2.650)



GIZA: Cheops– Pyramide (2.555 – 1.520 v. Chr.)

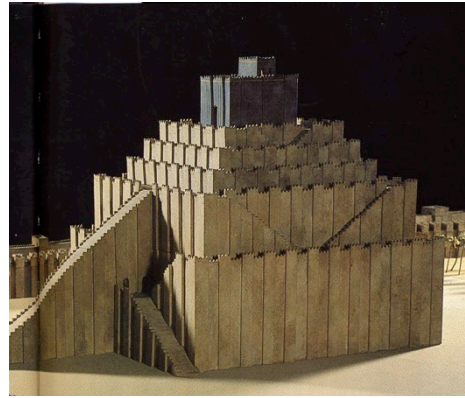


„Monument“ und „Höhle“



Giza. „Königskammer“

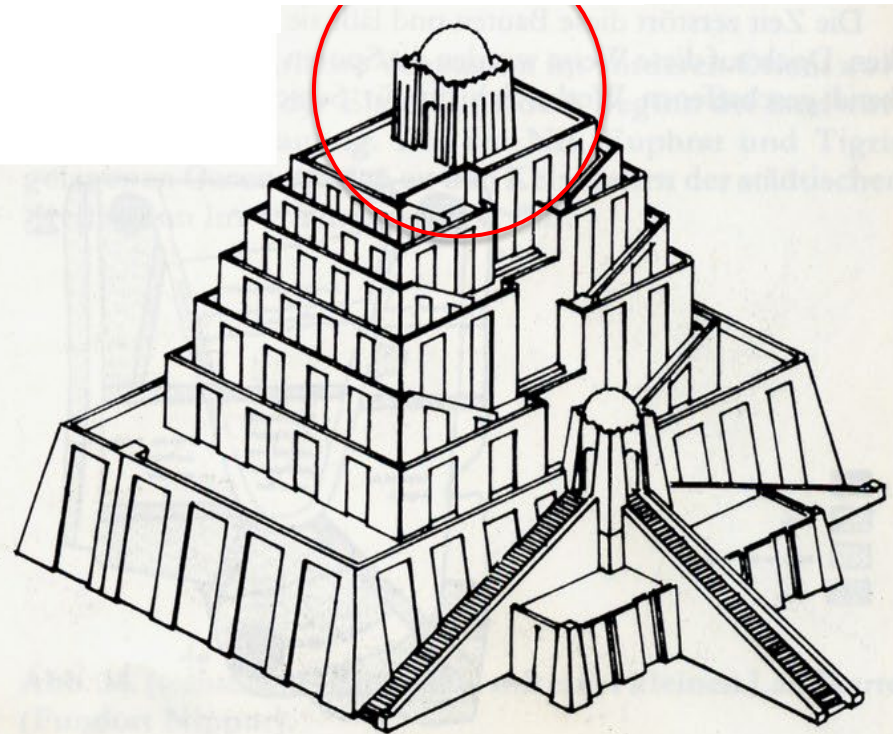
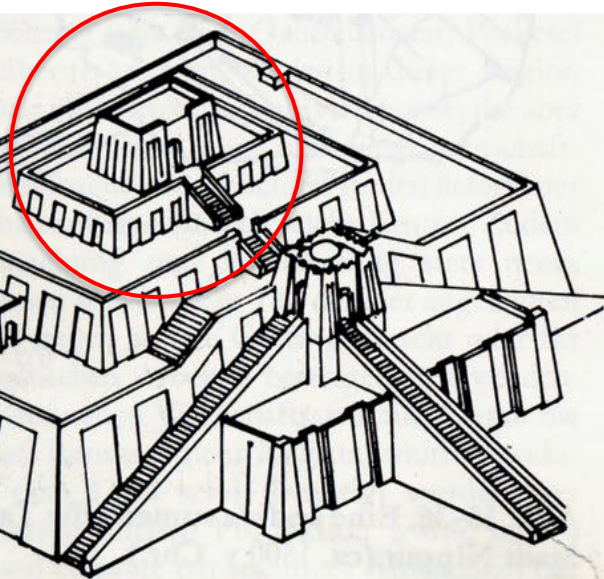
UR: Zikkurat des Mondgottes Nanna (2.100 v. Chr.) mit späteren Erhöhungen



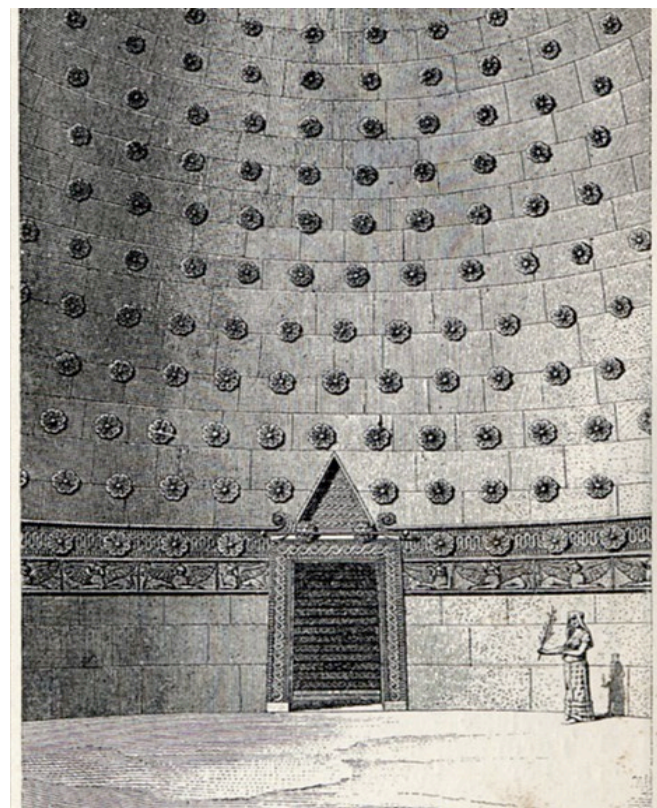
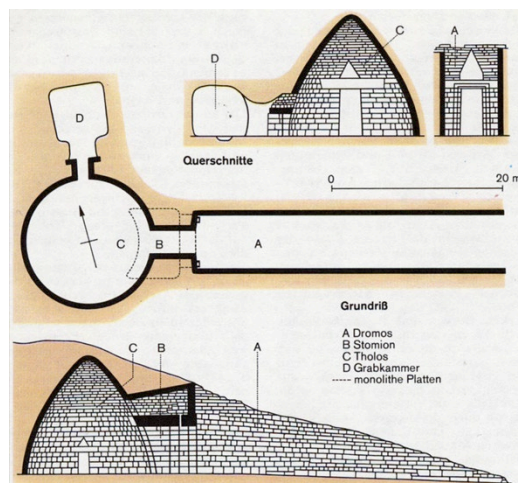
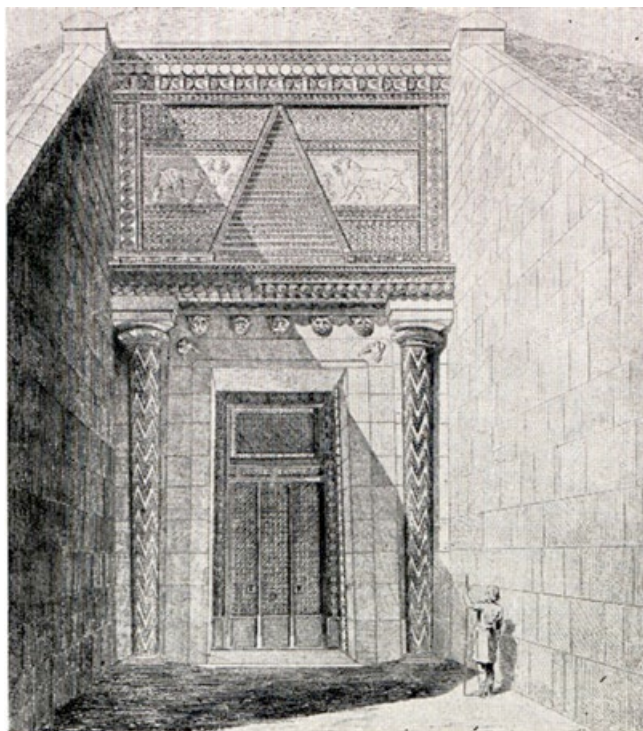
BABYLON: Zikkurat
,Etemenanki'

UR: ,Hochzeitstempel'
hieros gamos
(Frühlingsfest)

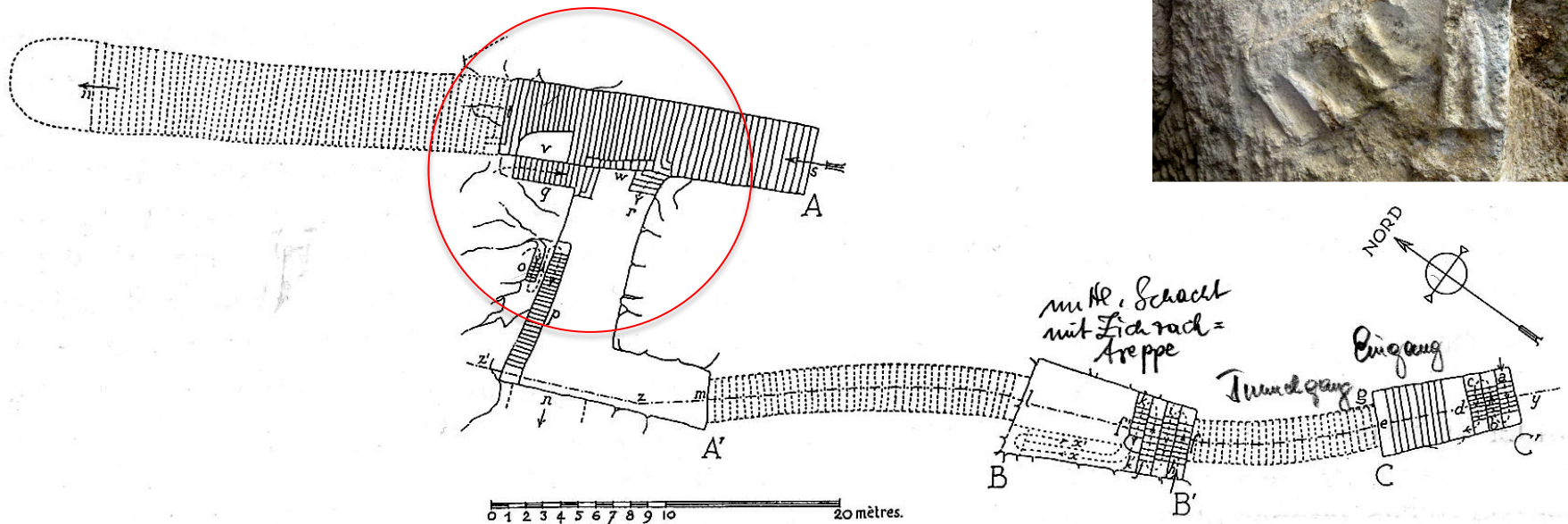
UR:
,Hochzeitstempel':
hieros gamos
(Frühlingsfest)

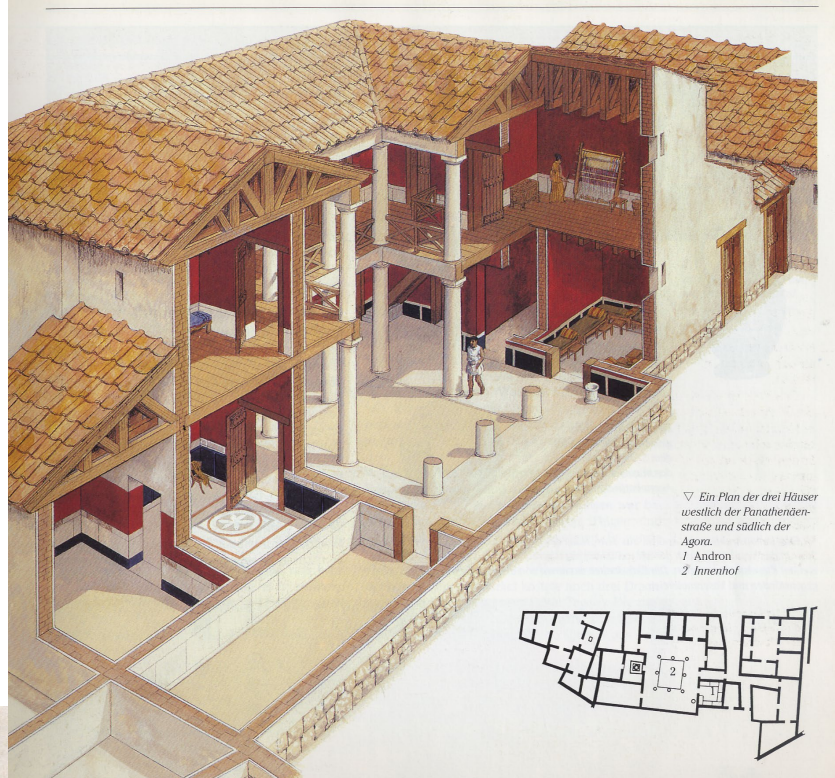


MYKENE: sog. ‚Schatzhaus des Atreus‘ (1333 – 1323 v.Chr.)

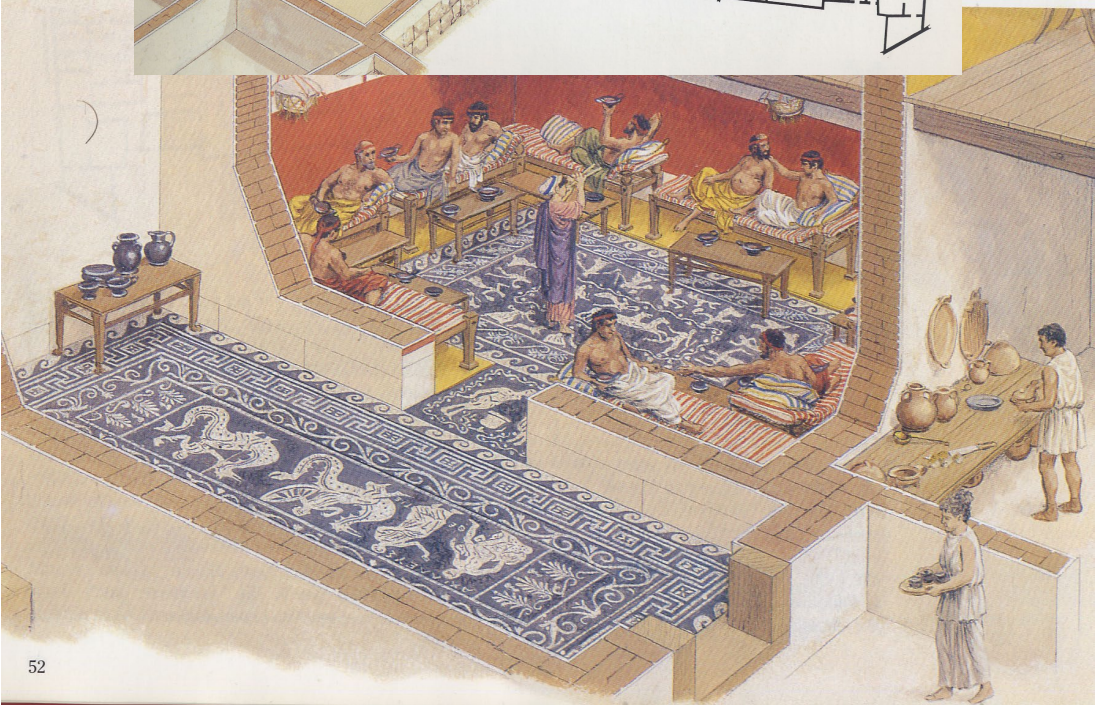
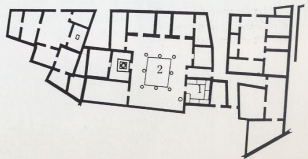


YAZILIKAYA: Phrygisches Zentralheiligtum (9./ 8. Jh. v. Chr.)

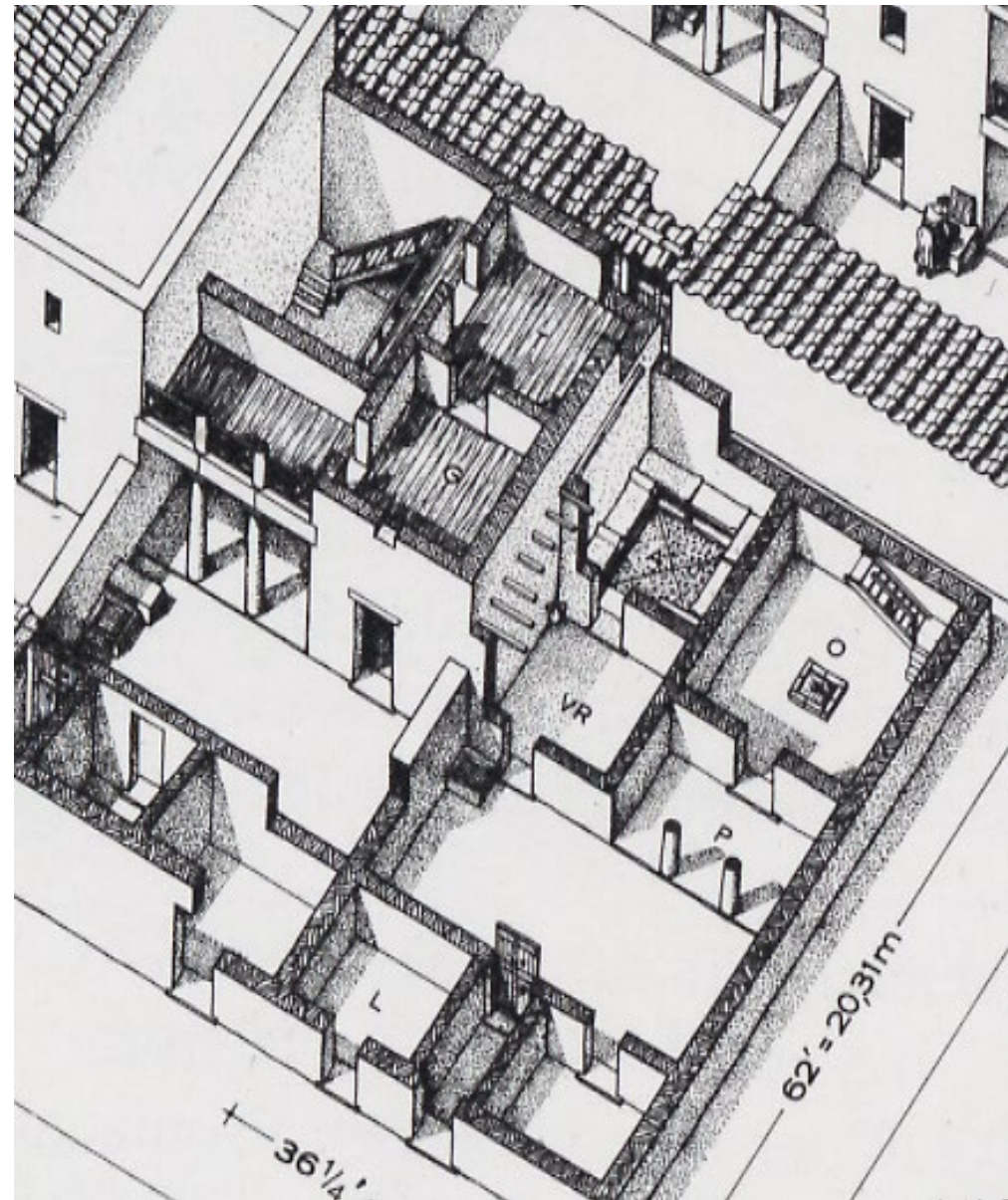
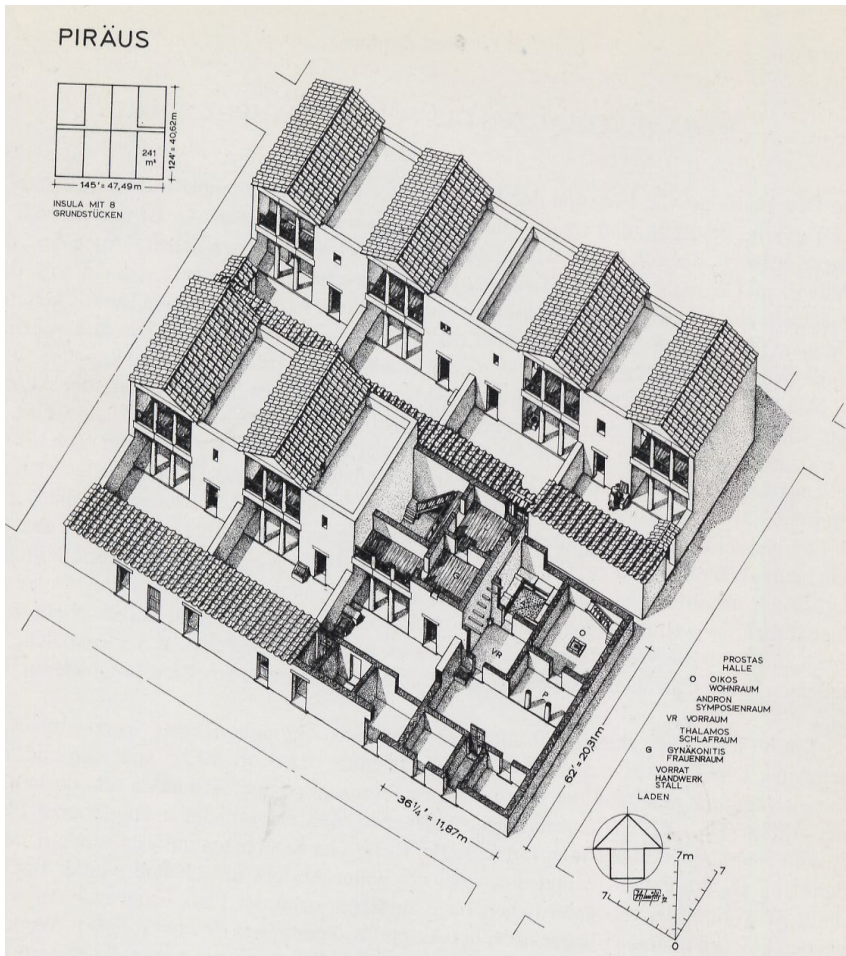




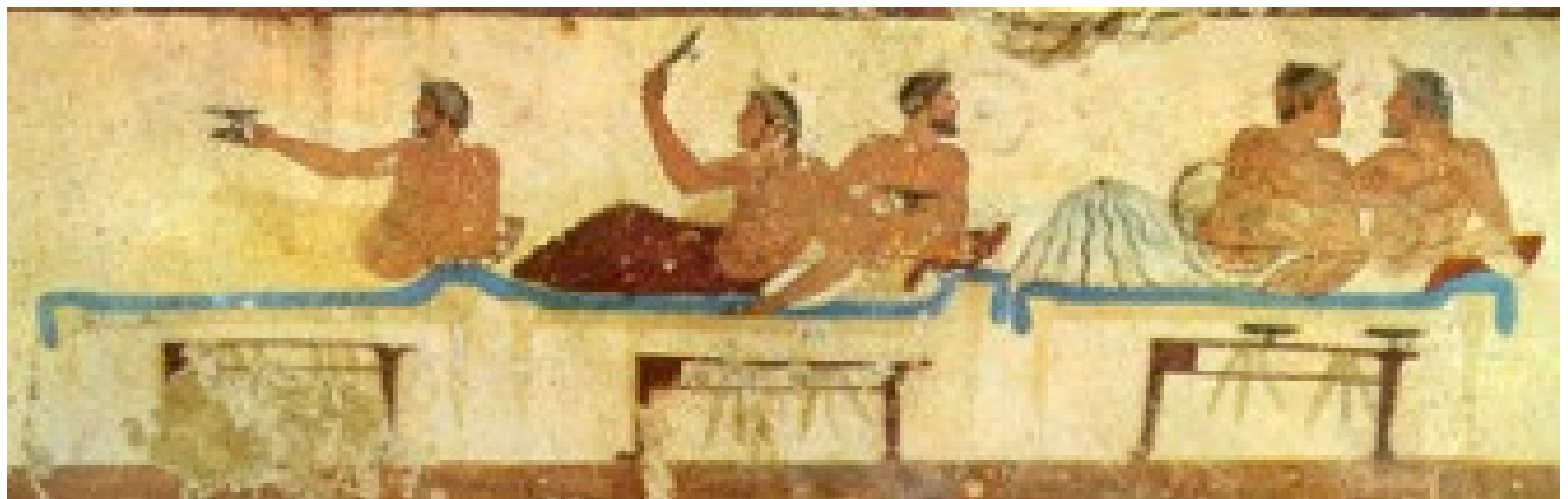
▽ Ein Plan der drei Häuser westlich der Panathenäenstraße und südlich der Agora.
 1 Andron
 2 Innenhof

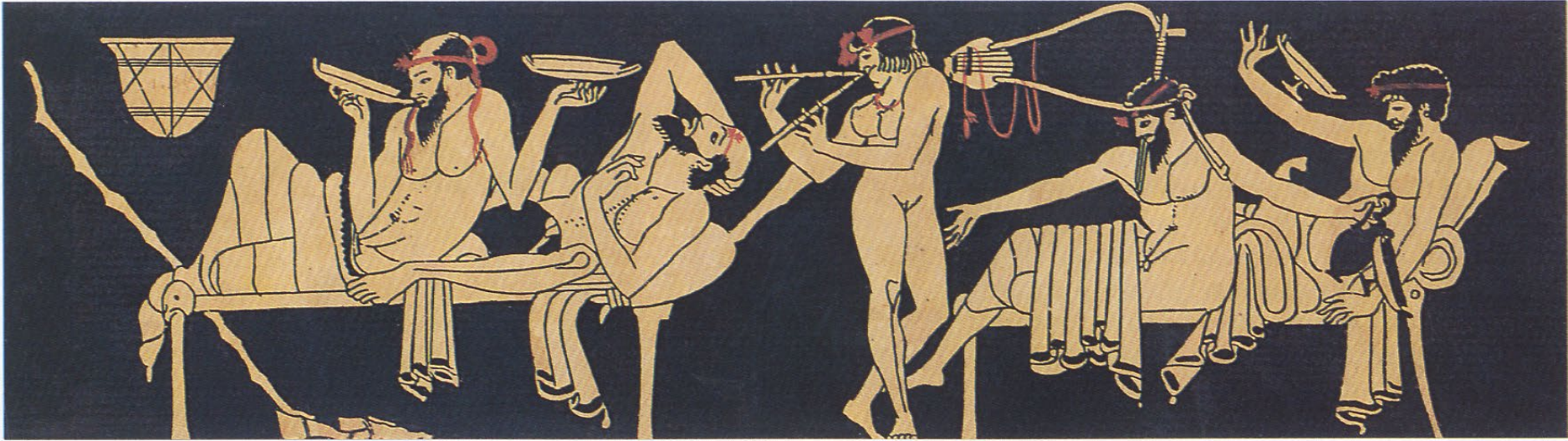


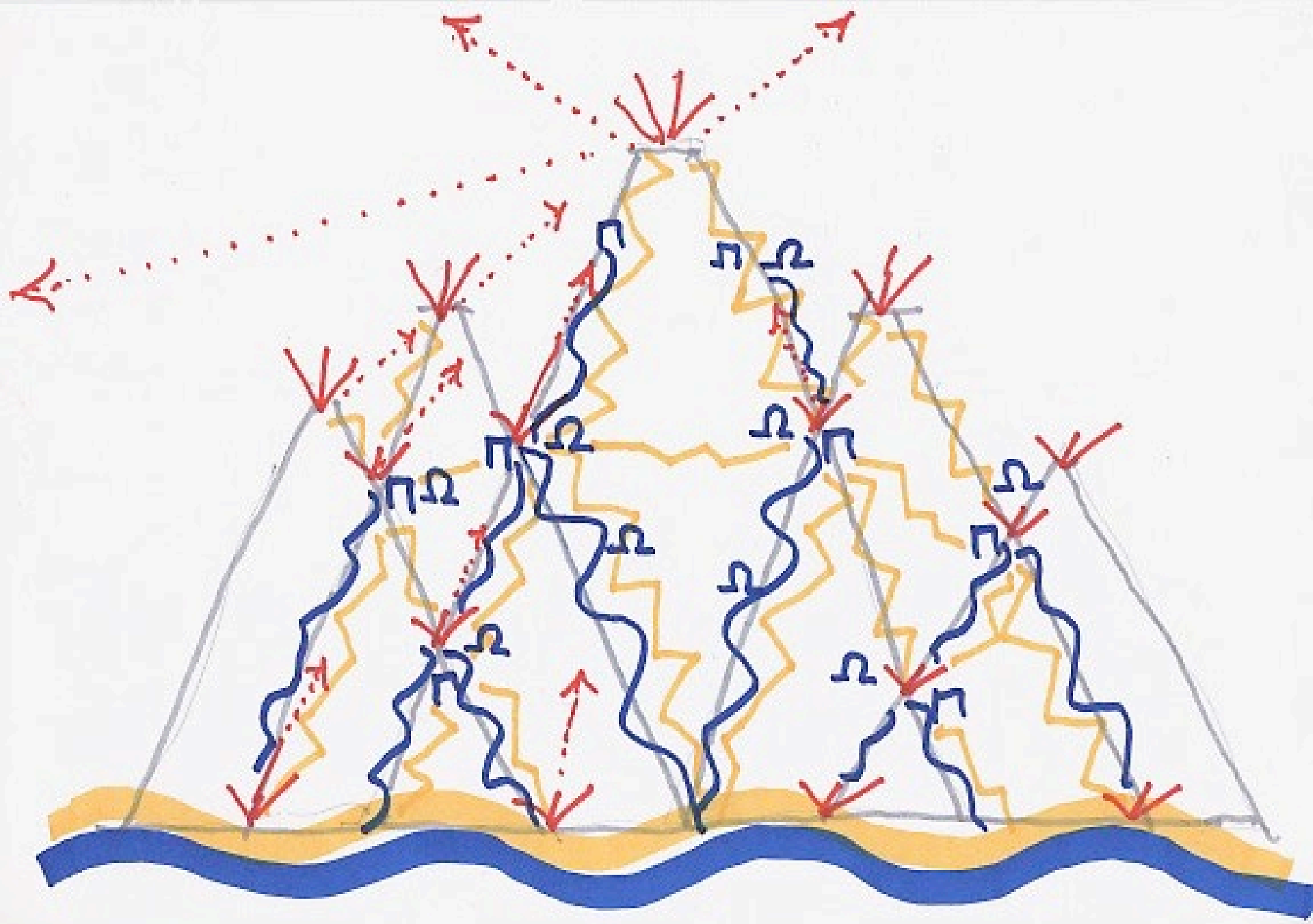
PIRÄUS: Typenwohnhäuser mit ‚Andron‘



‚Andron‘ = ‚Antron‘ = Höhle?







Ernst Langlotz, Der architekturgeschichtliche Ursprung der Basilika (1972)

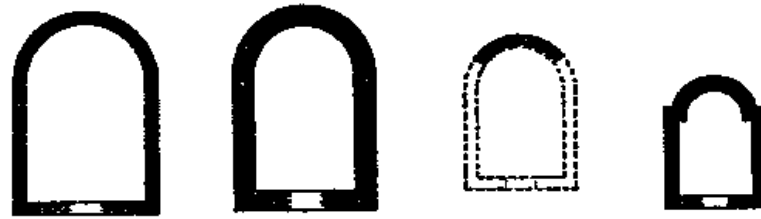


Abb. 62: Kultbauten in Larisa, Korinth, Theben, Delphi

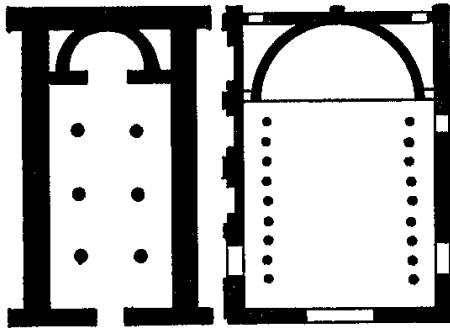


Abb. 27: Thronsäle Spalato, Palatin

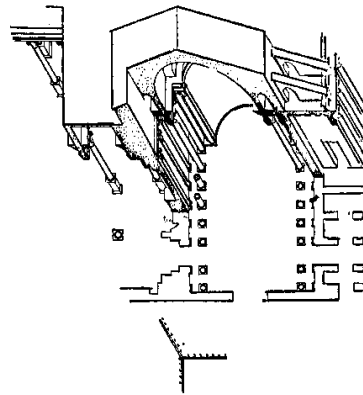
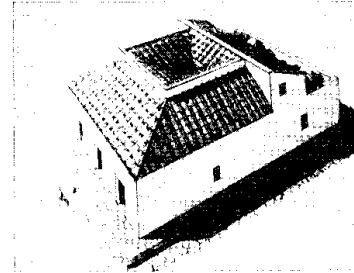
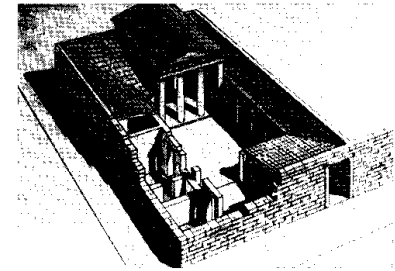


Abb. 28: Thronsaal Palatin



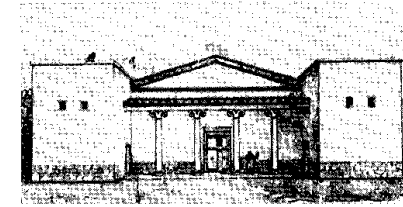
18 Römischer Haustyp



19 Griechischer Haustyp



39 Persepolis, Harem



40 Larisa, Palast

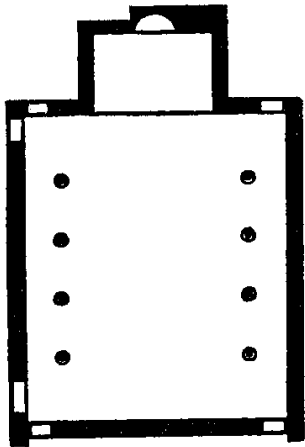


Abb. 29: Tivoli

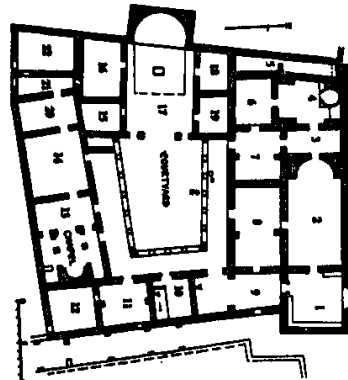
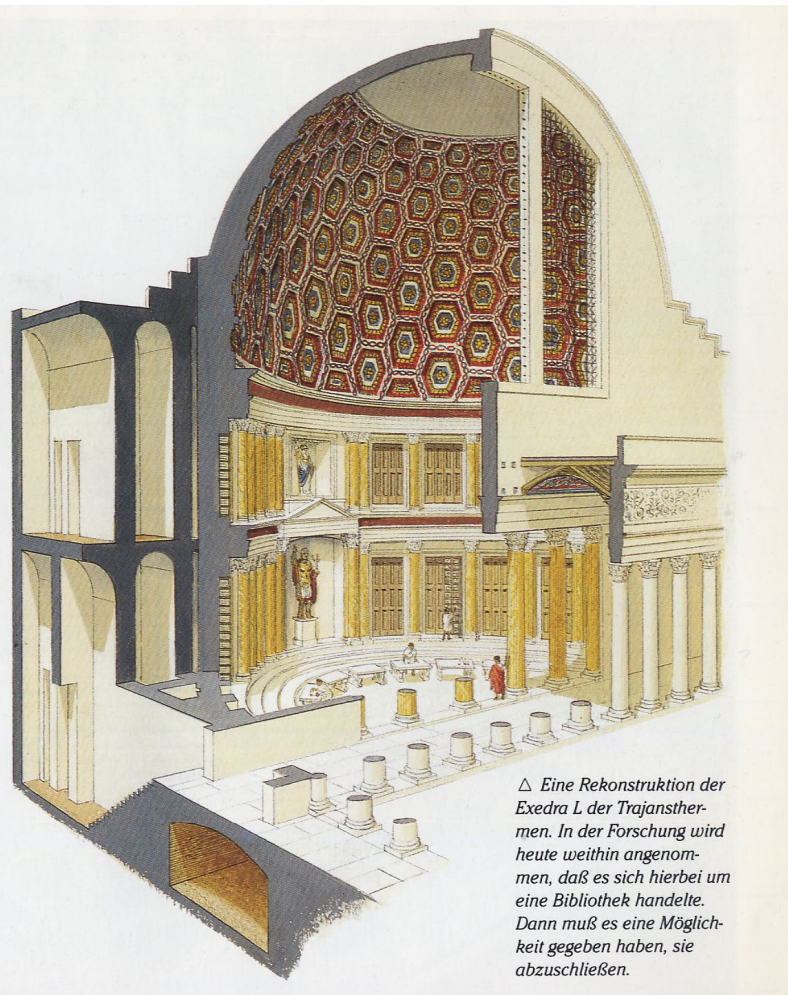


Abb. 30: Kyrene, Palast



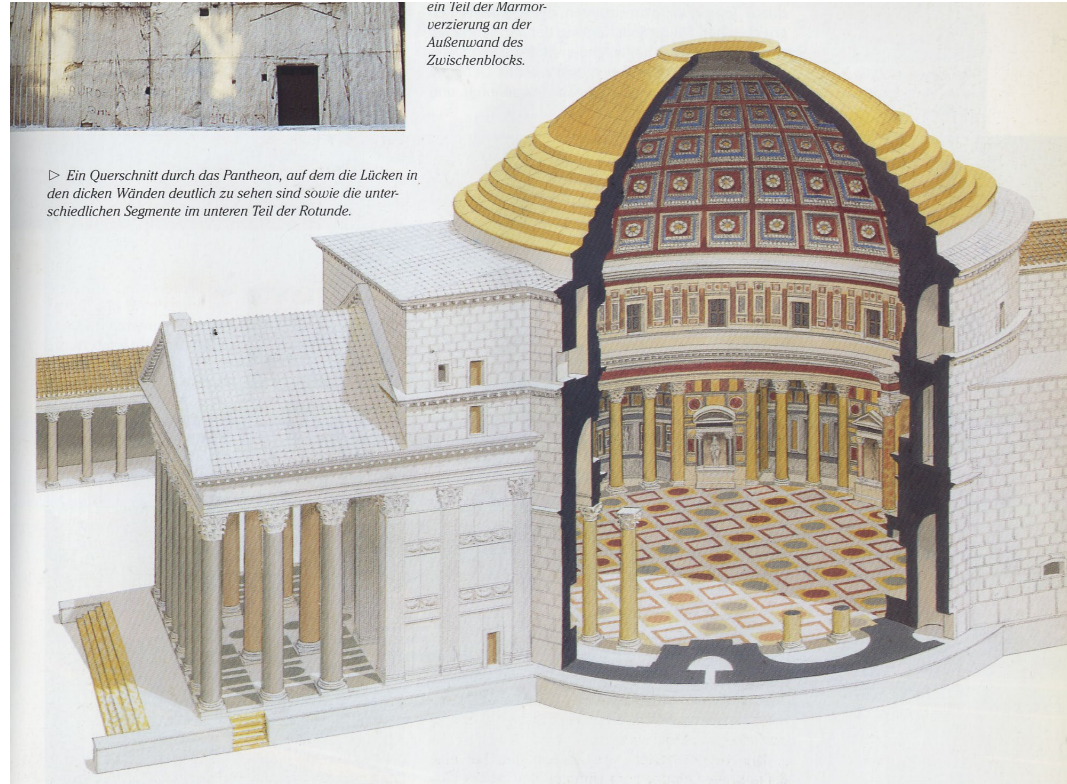
46 Galeate, Theoderichs Palastvilla

ROM: Trajansthermen und Pantheon

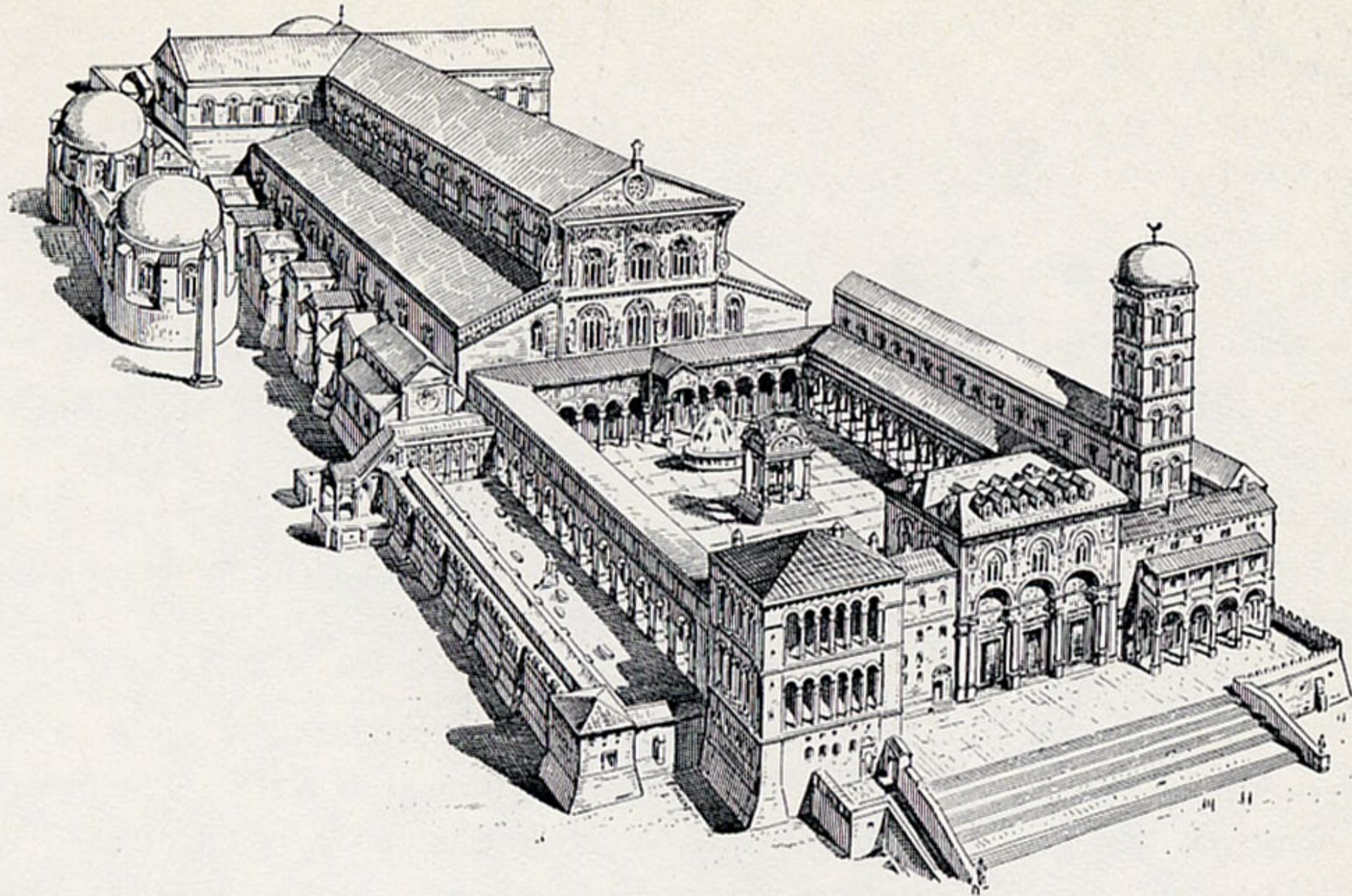


ein Teil der Marmorverzierung an der Außenwand des Zwischenblocks.

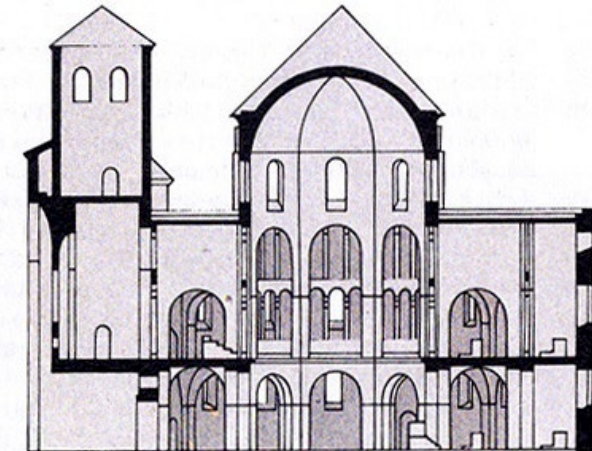
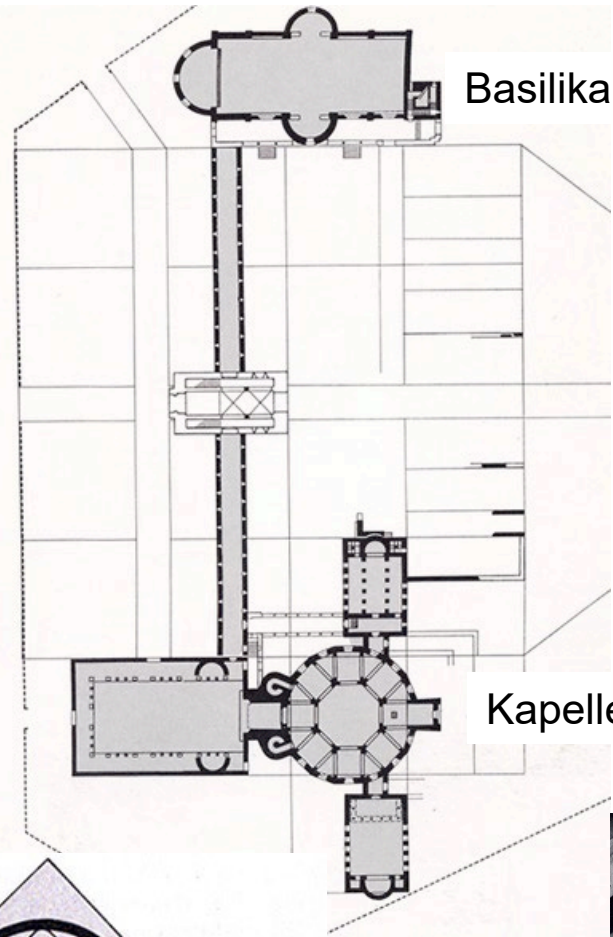
▷ Ein Querschnitt durch das Pantheon, auf dem die Lücken in den dicken Wänden deutlich zu sehen sind sowie die unterschiedlichen Segmente im unteren Teil der Rotunde.



Ernst Langlotz, Der architekturgeschichtliche Ursprung der Basilika (1972)



AACHEN: Karl der Große (768 – 814). Kaiserpfalz Aachen



ANTALYA: temporäre ‚Laubhütten‘ am Strand



